

Cocktails fürs Wohlbefinden

Fachkräfte im Psychosozialen Zentrum boten Hilfestellungen – Sketche gezeigt

LUDWIGSBURG. Den Internationalen Welttag für die seelische Gesundheit am vergangenen Sonntag nahmen sieben Einrichtungen des Landkreises zum Anlass, ihre Arbeit bei der Betreuung psychisch kranker Menschen zu präsentieren. Im Psychosozialen Zentrum in der Königsallee halfen Informationsstände und Fachvorträge bei Lösungen in scheinbar ausgewählten Situationen.

Bereits den Sonntagmorgen hatten ehrenamtliche Helfer des Psychosozialen Zentrums genutzt, um den Patienten der Klinik Psychiatrie und Psychotherapie in Ludwigsburg eine besondere Überraschung zu bereiten. Wilhelm Krauspe aus Bietigheim-Bissingen erklärte: „Wir haben ein Frühstück organisiert, das wir als Überraschung für die Patienten gedacht haben. Es kam

so gut an, dass wir überlegen, daraus eine dauerhafte Einrichtung in Form eines Gesprächskreises zu machen.“

Am Nachmittag informierte Krauspe Interessenten über vielerlei Fachbücher und Ratgeber, die Einblick in das weite Feld der Psychiatrie geben. Am Stand nebenan erläuterte Erhard Stahl mit Hilfe von Schautafeln Möglichkeiten, psychisch Kranke wieder in das Berufsleben einzugliedern. Ob bei der Arbeitstherapie oder im Berufsbildungsbereich innerhalb der Ludwigsburger Reha-Werkstätten, es sind vor allem die kleinen Schritte, welche den Patienten helfen, wieder im normalen Alltag Fuß zu fassen. Im ersten Stock des Psychosozialen Zentrums boten die Bewohner der verschiedenen Wohngruppen und Tagesstätten selbst hergestellte Produkte zum Verkauf an. Die Auswahl fiel den Gästen sichtlich schwer zwischen süßen Mar-

meladen, liebevoll bemalten Holzschaukeln oder farbenreichen Aquarellbildern. Wer für das eigene Körpergefühl etwas tun wollte, der konnte sich seinen Seelencocktail aus unterschiedlichen Fruchtsäften selbst zusammenstellen. Der altbewährte Orangensaft stand dabei für Freude, Kirschsafte für Distanz, Multivitaminensaft für mehr Kommunikation im Leben und Bananensaft für Mut. Bei Kaffee und Kuchen war dann Gelegenheit gegeben, mit Fachkräften angeregt zu plaudern und eigene Erfahrungen und Probleme zu erörtern.

Zum Mitmachen animiert

Dass in den Einrichtungen für psychisch kranke Menschen durchaus auch Heiterkeit und Frohsinn herrscht, bewies die Theatergruppe „Die Netzwerker“. Sie führten Sketche von Liorot auf und erheiterten das Publikum beispielsweise mit der Szene des verstockten Ehepaares bei der Eheberaterin. Die Aerobic-Gruppe der Tagesstätte animierte bei ihrer sportlichen Demonstration zum Mitmachen und auch beim Walking oder den verschiedenen Übungen der progressiven Muskelentspannung sollten positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Besucher erzeugt werden. In einem Vortrag erläuterte Dr. Modrzejewski vom Kreisgesundheitsamt, was gesundheitsbewusstes Laufen für das psychische Wohlbefinden bewirken kann.

Katharina Vetter, Leiterin des Organisationsteams, zeigte sich mit dieser Resonanz bei diesem Aktionstag sehr zufrieden. Viele Besucher hätten die Gelegenheit genutzt, sich intensiv mit dem Thema seelische Gesundheit auseinanderzusetzen. *Michaela Glemser*



Im Psychosozialen Zentrum in der Königsallee gab es viele nützliche Informationen aus erster Hand. Foto: Werner Kuhnle